

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat November 2019

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Ende November 2019 sind 299.527 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, zusätzlich nehmen 66.399 Personen an Schulungsangeboten teil.

Ende November ist die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -2,5% weiterhin rückläufig. Auch unter Einrechnung der Schulungsteilnahmen sinkt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen im Vergleich zum Vorjahr weiterhin (-2,8%).

Von einem Rückgang betroffen ist insbesondere die Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen (15-24 Jahre) mit -4,8%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen ebenso Inländerinnen und Inländer mit -3,3%, Frauen mit -3,1%, Männer mit -2,0%, Langzeitarbeitslose mit -1,1% und Ausländerinnen und Ausländer mit -0,8%.

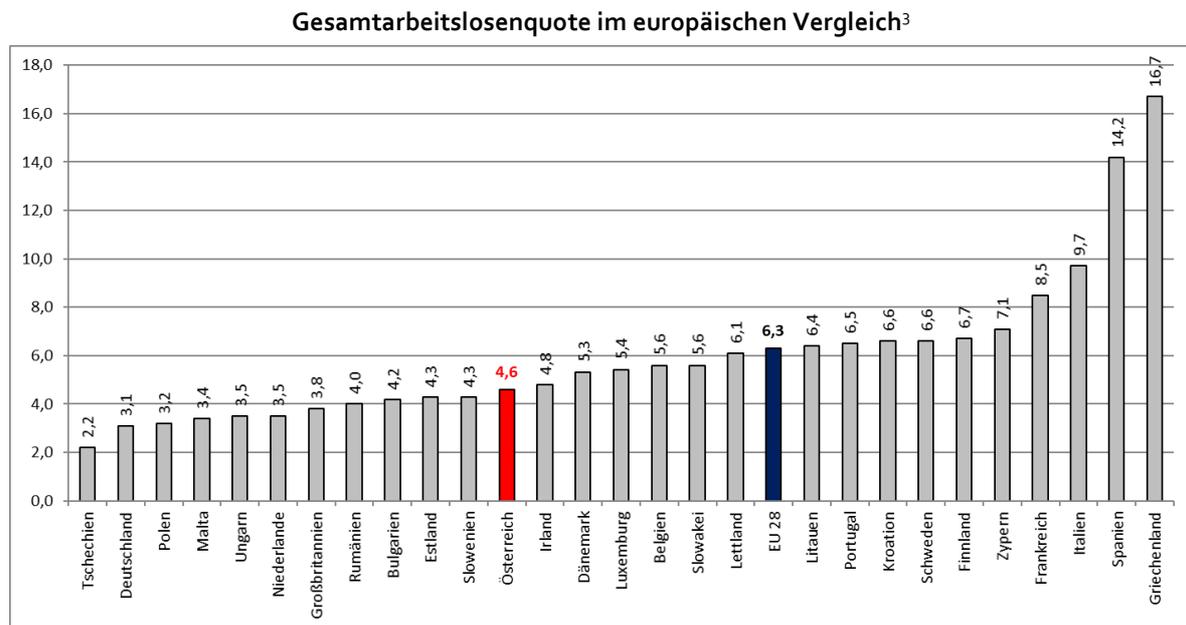
Steigende Arbeitslosenzahlen verzeichnen hingegen Ältere (ab 50 Jahre) mit +0,9% sowie behinderte Personen mit +2,5%. Die Arbeitslosenquote Älterer liegt mit 8,5% (-0,2%) geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende November 2019 um +4,9% über dem Vorjahreswert.

Während für rund 44% der arbeitslos registrierten Personen die höchste abgeschlossene Ausbildung die Pflichtschule ist, werden für die gemeldeten offenen Stellen in 36% der Fälle ein Ausbildungsniveau von höchstens Pflichtschule benötigt.

Mit rund 3.803.000 bzw. +44.000 (+1,2%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im November 2019¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als je zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum November 2018 um +48.000 (+1,3%) zu und liegt bei rund 3.728.000.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 4,6% (-0,2%-Punkte im Vgl. zum Oktober 2018) liegt Österreich im Oktober 2019 hinter Slowenien mit 4,3% an zwölfter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,2%), Deutschland (3,1%) und Polen (3,2%).



Mit 299.527 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -7.784 bzw. -2,5% weniger Personen auf Arbeitsuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 66.399 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 365.926 vorgemerkte Personen, der Wert ist im Vergleich zu Ende November 2018 rückläufig (-2,8% bzw. -10.710).

Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen Jugendliche mit -4,8%, Inländerinnen und Inländer mit -3,3%, Frauen mit -3,1%, Männer mit -2,0%, Langzeitarbeitslose mit -1,1% und Ausländerinnen und Ausländer mit -0,8%. Steigende Arbeitslosenzahlen hingegen verzeichnen Ältere (+0,9%), gesundheitlich beeinträchtigte Personen⁴ (+4,7%) und behinderte Personen (+2,5%).

¹ Prognose Sozialministerium

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 02.12.2019.

³ Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 02.12.2019.

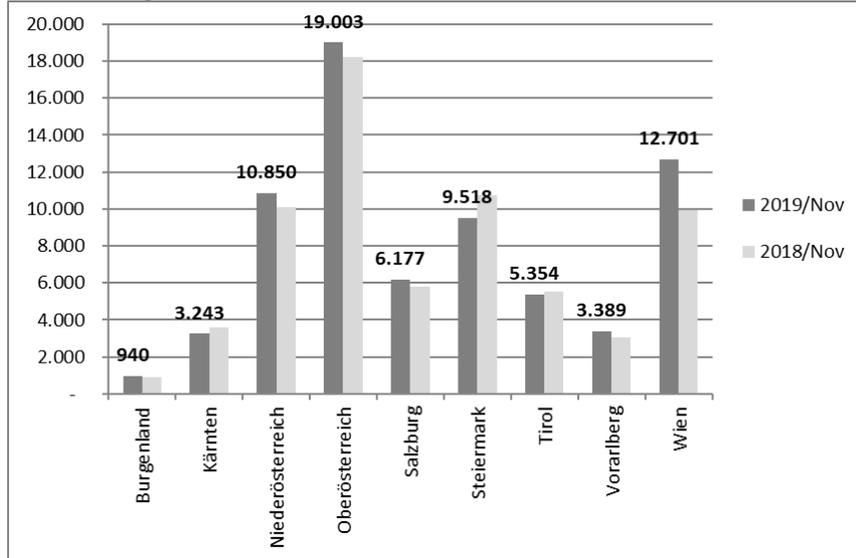
⁴ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach

Ausländerarbeitslosigkeit

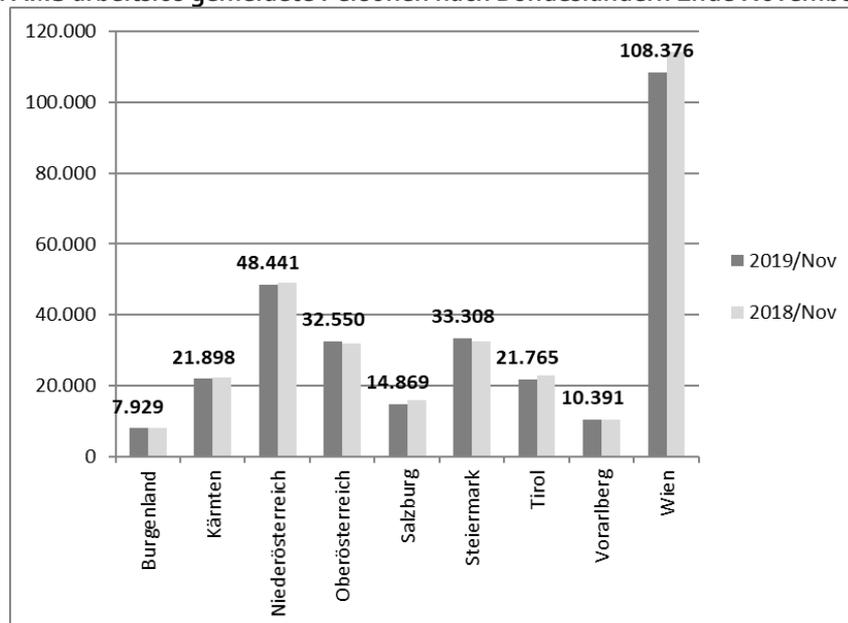
Ende November 2019 sind insgesamt 97.579 (-0,8% bzw. -827) Ausländerinnen und Ausländer – davon 15.226 (-0,4% bzw. -60) Asylberechtigte bzw. 2.499 (-4,5% bzw. -119) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern Ende November 2019



Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern Ende November 2019



Landesbehindertengesetzen. Jene der gesundheitlich beeinträchtigten Personen umfasst Personen mit einer gesundheitlichen Vermittlungseinschränkung laut AMS-Codierung.

Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, dem Burgenland, Kärnten und Niederösterreich zu verzeichnen ist. Hier übersteigt die Zahl der beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer deutlich die Zahl der dem AMS gemeldeten Stellen.

Hingegen ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage in Oberösterreich (2,2:1), Salzburg (2,8:1), Vorarlberg (3,8:1), Steiermark (4,3:1) und Tirol (4,5:1) ausgeglichener und liegt unter dem Österreichwert von 5,1 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf eine beim AMS gemeldete offene Stelle. Bei Nichtberücksichtigung der in Schulung befindlichen Personen ergibt sich ein österreichweites Verhältnis von 4,2 Arbeitslosen auf eine beim AMS gemeldete Stelle.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +4,9% (+3.304 auf 71.175) ansteigend. Dieser Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in Wien mit +27,8% bzw. +2.760 auf 12.701, in Vorarlberg mit +10,5% bzw. +322 auf 3.389, in Niederösterreich mit +7,6% bzw. +771 auf 10.850 und in Salzburg mit +6,7% bzw. +390 auf 6.177 über dem Bundesdurchschnitt. In Oberösterreich hat sich der Bestand mit +4,3% bzw. +789 auf 19.003 und im Burgenland mit +1,8% bzw. +17 auf 940 offene Stellen erhöht. Im Tirol ist der Bestand an gemeldeten offenen Stellen hingegen im Vergleich zum Vorjahr um -2,8% bzw. -157 auf 5.354, in Kärnten um -10,0% bzw. -359 auf 3.243 und in der Steiermark um -11,4% bzw. -1.229 auf 9.518 gesunken.

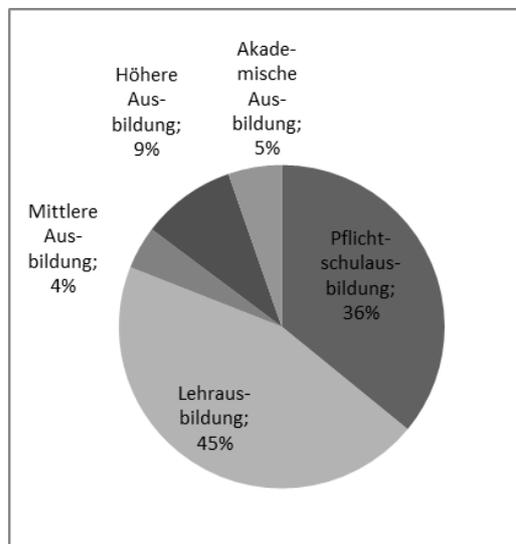
Zuwächse sind in folgenden wichtigen Branchen zu verzeichnen: im Gesundheitswesen mit 1.546 (+50,2% auf 4.624), im Bauwesen mit +861 (+19,1% auf 5.375), im Handel mit +1.385 (+12,1% auf 12.821) und im Tourismus mit +459 (+6,6% auf 7.465). Im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen ist die Entwicklung mit +62 (+1,9% auf 3.243) ebenfalls positiv, jedoch unter dem Österreichschnitt von 4,9%. In der Warenherstellung mit -645 (-8,1% auf 7.349) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit -1.149 (-6,4% auf 16.940) liegt die Veränderung des Bestands an offenen Stellen unter dem Vorjahreswert.

Entwicklung in den Bundesländern

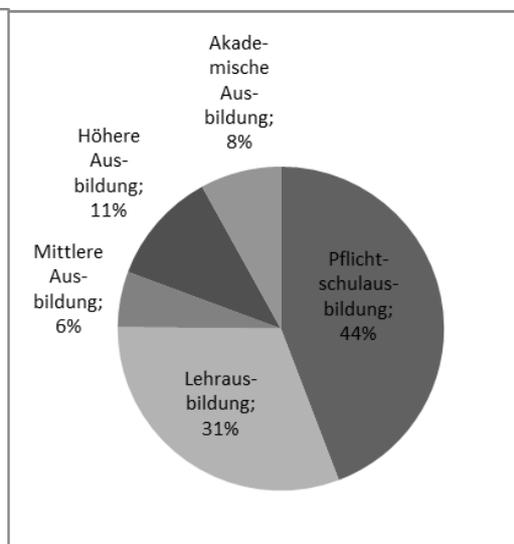
In beinahe allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im November 2019 rückläufig: überdurchschnittliche Abnahmen verzeichnen Salzburg mit -6,3% (-1.004 auf 14.869), Tirol mit -5,2% (-1.193 auf 21.765) und Wien mit -5,1% (-5.784 auf 108.376). In Kärnten beträgt der Rückgang -2,0% (-449 auf 21.898), im Burgenland (-1,4% bzw. -112 auf 7.929), in Niederösterreich -1,2% (-568 auf 48.441) und in Vorarlberg -0,7% (-77 auf 10.391). In Oberösterreich liegt der Bestand an Arbeitslosen mit +1,9% (+617 auf 32.550) und in der Steiermark (+2,4% bzw. +786 auf 33.308) über dem Vorjahresniveau.

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung



Bestand Arbeitslose nach Ausbildung



	Bestand offene Stellen in Prozent	Bestand Arbeitslose in Prozent
Pflichtschulabschluss	36%	44%
Lehrausbildung	45%	31%
Mittlere Ausbildung	4%	6%
Höhere Ausbildung	9%	11%
Akademische Ausbildung	5%	8%

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich ebenso beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 36% liegt und knapp die Hälfte aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern (45%), ist es beim Arbeitsangebot annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (44%), über eine Lehrausbildung verfügen weniger als ein Drittel

(31%). Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 33%, von denen wiederum rund 61% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben. Betrachtet man die Zahlen differenziert nach der jeweils höchsten abgeschlossenen Ausbildung, so zeigt sich, dass – über alle Alterskategorien hinweg - vor allem Personen mit einer geringen formalen Ausbildung Schwierigkeiten haben, am primären Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

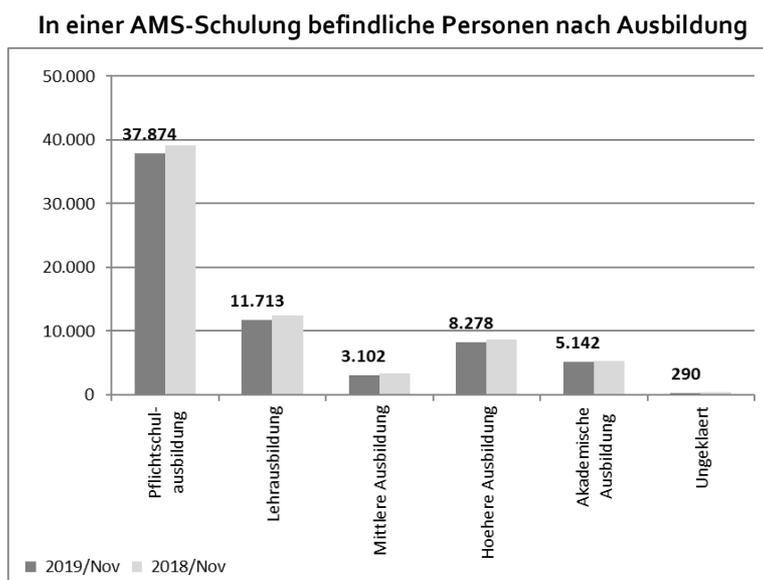
Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende November 2019 bei 122 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-1,0% bzw. -1 Tage).

Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im November 2019 gegenüber dem Vorjahr um -508 bzw. -1,1% auf 46.949 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende November 2019 besuchten 66.399 (-2.926 bzw. -4,2%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice, davon entfallen insgesamt 44% auf Ausländer und Ausländerinnen, als Teilmenge dieser sind wiederum insgesamt (gemessen an allen Schulungsteilnehmerinnen und Teilnehmern) 19% Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte.

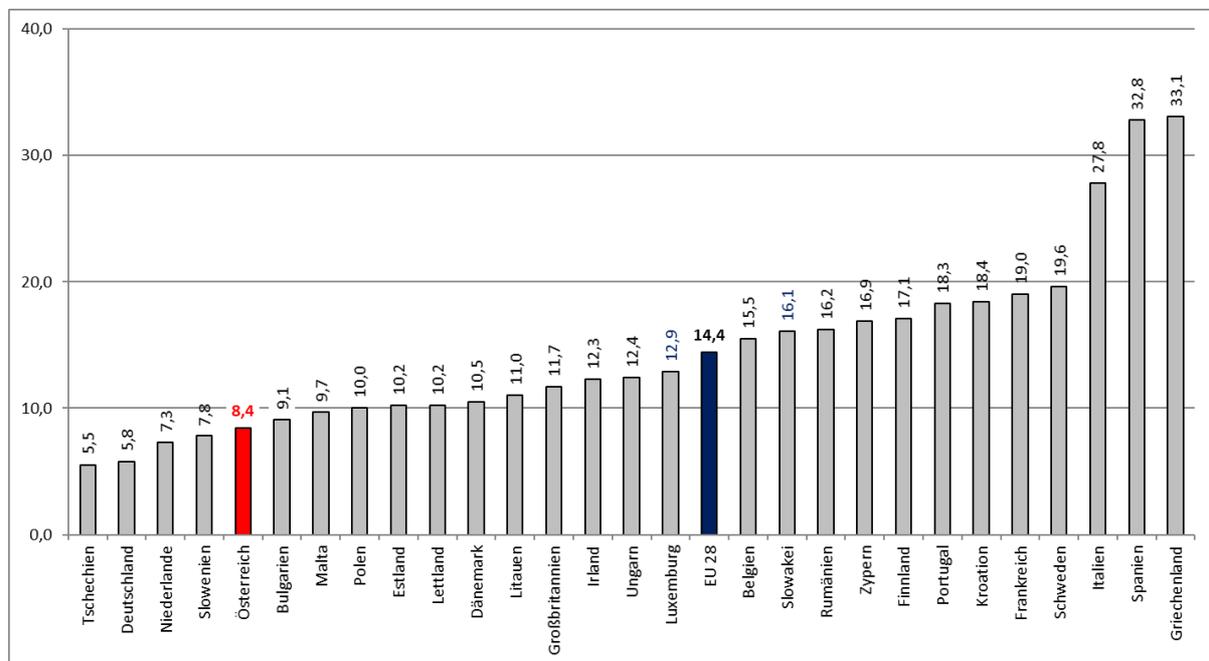


Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende November 2019 weiterhin rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -4,8% (-1.532 auf 30.148) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -7,3% (-389 auf 4.958) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -4,3% (-1.143 auf 25.190).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Oktober 2019 lt. Eurostat bei 8,4% (-0,9%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert), Österreich liegt hinter Slowenien (7,8% im September 2019, letztverfügbarer Wert) an der fünften Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind Tschechien (5,5%), Deutschland (5,8%) und die Niederlande (7,3%).

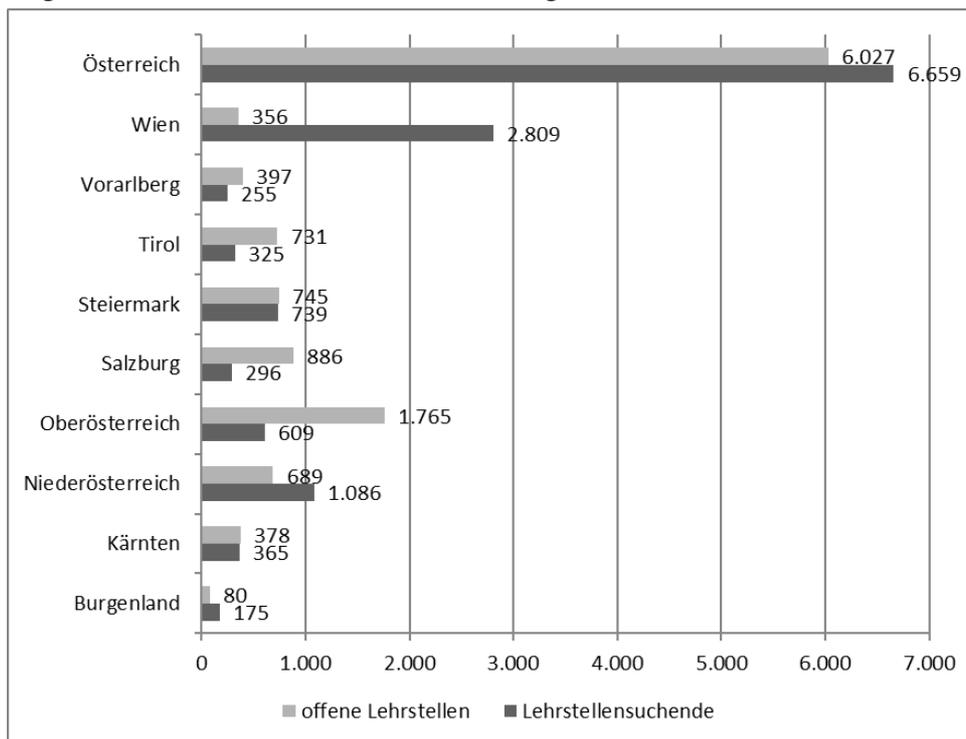
Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich⁵ - Jugendliche



⁵ Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Abfrage vom 02.12.2019.

Lehrstellenmarkt

Sofort verfügbare Lehrstellensuchende und sofort verfügbare offene Lehrstellen in den Bundesländern



Im November 2019 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 6.659 um +395 (+6,3%) über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +431 bzw. +7,7% auf 6.027 angestiegen. Ende November 2019 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) eine Lehrstellenlücke von -632. Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende November 2019 mit 34.119 in den Ausbildungsbetrieben um -1,7% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit +1,2% auf 109.674 ansteigend.

Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

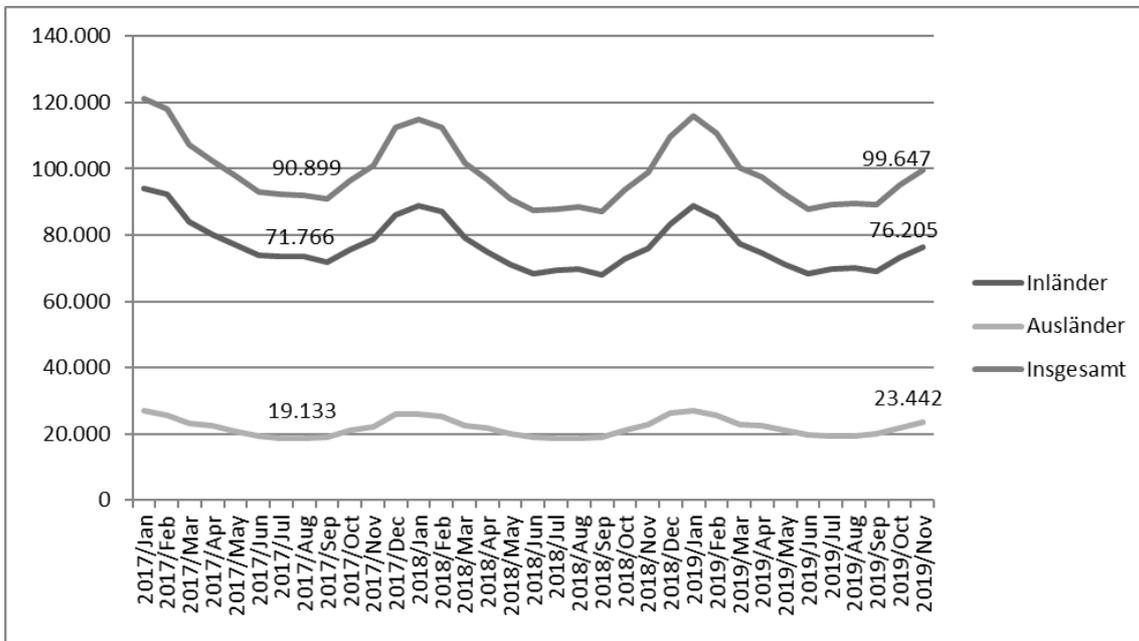
Das Arbeitskräfteangebot⁶ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+3,4% bzw. rund +39.000) auch im November 2019 weiter an. Es kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten⁷ (November 2019: +38.000 bzw. +3,7%).

⁶ Prognose Sozialministerium

⁷ Prognose Sozialministerium

Die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im November 2019 bei 99.647 und ist im Vergleich zum November 2018, mit 867 bzw. +0,9% ansteigend. Die Arbeitslosenquote Älterer⁸ liegt mit 8,5% (-0,2%) unter dem Niveau des Vorjahres.

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren November 2019



Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im November 2019 bei 76.432 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit +3.171 (+4,3%) ansteigend. Ansteigend ist ebenso der Bestand an als arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen⁹ (+308 bzw. +2,5%) auf 12.771.

Arbeitslose nach Branchen

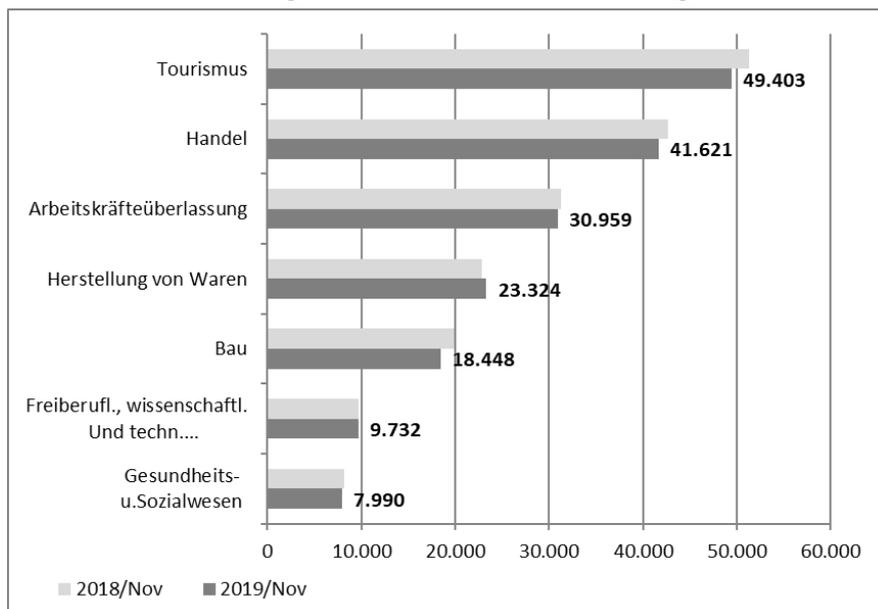
Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im November 2019 folgendes Bild: Im Bau ist die Arbeitslosigkeit mit -7,2% (-1.438) und im Tourismus mit -3,7% (-1.886) überdurchschnittlich rückläufig. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen ebenfalls die Branchen Gesundheits- und Sozialwesen¹⁰ mit -2,5% (-209), Handel mit -2,3% (-991) und die Arbeitskräfteüberlassung mit -1,2% (-363). Im Bereich der Herstellung von Waren ist die Arbeitslosigkeit mit +2,1% (+470) ansteigend.

⁸ Prognose Sozialministerium

⁹ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

¹⁰ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen mit akademischer Ausbildung steigt um +1,2%. Auf allen anderen Ausbildungsebenen sinkt die Arbeitslosigkeit: Bei Personen mit höherer Ausbildung um -1,5%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -2,8%, bei Personen mit Lehrausbildung um -1,9%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -5.134 bzw. -3,7% auf 132.006 rückläufig. Obwohl die Entwicklung bei Personen ohne berufliche Ausbildung etwas günstiger verläuft, stellen sie nach wie vor rund 44% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Kurzarbeit

Ende November 2019 sind rund 1.229 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in 15 Betrieben für Kurzarbeit angemeldet.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

5. Dezember 2019

Mag. Dr. Brigitte Zarfl

Bundesministerin